

BESCHREIBUNG

der

S T A D T R O M

von

ERNST PLATNER, CARL BUNSEN,
- EDUARD GERHARD und WILHELM RÖSTELL.

D R I T T E R B A N D.

Die sieben Hügel, der Pincio, das Marsfeld und Trastevere.

Erste Abtheilung.

*Capitol und Forum, Palatin, Aventin und Caelius nebst
ihren Umgebungen,*

oder der Beschreibung drittes bis siebentes Buch.

Mit Plänen, Aufrissen und Ansichten.



STUTTGART und TÜBINGEN,
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1837.

B.

Gebäude im Forum.

1. Der Triumphbogen des Septimius Severus.

Der Triumphbogen des Septimius Severus wurde diesem Kaiser und seinen Söhnen, Caracalla und Geta, wegen seiner Siege über die Parther, Araber und Adiabener im 11ten Jahre seiner Regierung, im Jahre 203 nach Christi Geburt, von dem Senate errichtet, wie die in der Attike, zu beiden Seiten der Hauptfronte, wiederholte Inschrift zeigt*), deren Buchstaben

*) Diese Inschrift ist folgende:

Imp. Caes. Lucio, Septimio, M. Fil. Pio, Pertinaci Aug. Patri Patriae Parthico Arabico et Parthico Adiabenco Pontifici maximo Tribunic. Potest. XI Imp. XI. Cos. III Procos. et Imp. Caes. M. Aurelio L. Fil. Antonio Aug. Pio Felici Tribunic. Potest. VI Cos. Procos. P. P. optimis fortissimisq. principibus ob rempublicam restitutam imperiumque populi Romani propagatum insignibus virtutibus eorum domi forisque S. P. Q. R: Man glaubt, daß unter der Regierung des Caracalla die Worte: P. P. optimis fortissimisque principibus, anstatt et Publico Septimio Getae Caes. Pontif. gesetzt worden sind, weil die an dieser Stelle ungleichen Buchstaben, die verdoppelten Löcher von den Nietten der metallenen Buchstaben, und eine hier zu bemerkende Vertiefung des Marmors, auf eine Veränderung der Inschrift schließen lassen. Aehnliche Veränderungen des Caracalla, um das Andenken seines von ihm ermordeten Bruders zu vertilgen, sind auch auf andern Denkmälern des Severus bemerkt worden.

mit Metall ausgelegt waren, wie die Löcher der Niete zeigen, mit denen es in dem Marmor befestigt war.

Dieser Bogen diente im Mittelalter zu einer Festung; und es war ein Thurm auf demselben errichtet worden, von dem noch ein Theil in der spätern Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts vorhanden war, wie eine Abbildung dieses Monumentes von Egidius Sadeler zeigt. Die eine Hälfte desselben gehörte der bei diesem Bogen erbauten Kirche SS. Sergio e Bacco *), wie aus einem Breve Innocenz III vom Jahre 1199 erhellt, in welchem er den Geistlichen dieser Kirche diesen Besitz bestätigt; aus dem es sich zugleich ergibt, daß die andere Hälfte damals die Erben eines Ciminus besaßen. Der untere Theil des Monumentes war lange Zeit verschüttet. Seine Ausgrabung wurde von den Päpsten Leo X, Pius IV und Gregor XV unternommen, aber jedesmal vergeblich, weil durch die Erde vom capitolinischen Berge herab das Monument bald wieder wie zuvor verschüttet wurde, bis man nach der letzten, im Jahre 1803, im Pontificate Pius VII veranstalteten Ausgrabung, diesen Triumphbogen mit einer Mauer umgab, die aber dormalen, bei der unternommenen Ausgrabung des ganzen Forums wieder abgetragen wird.

Wir gehen nun zur Beschreibung dieses Monumentes über. Das Gebäude desselben ist noch ganz erhalten, hat aber durch Feuer und andere Beschädigungen sehr gelitten. Es ist von pentelischem Marmor, in der gewöhnlichen Form der römischen Triumphbogen aufgeführt. Es hat drei gewölbte Durchgänge, einen größern in der Mitte, und zwei kleinere zu beiden Seiten. Zu den letztern führen, nach der Seite des Forums, fünf Stufen empor, die erst unlängst ausgegraben worden sind. In denselben Bogengängen befinden sich zwei Durchgänge, durch die man zur mittlern Arkade gelangt. Die Gewölbe dieser sämtlichen Durchgänge sind mit Rosetten verziert, die noch wohl erhalten sind. Jede der beiden Hauptfronten des Monumentes schmücken vier hervor-

*) Diese Kirche wurde wegen des Einzuges Karls V in Rom niedergelassen. Ihre Tribune stand noch bis zu dem im Jahre 1810 unternommenen Ausgrabungen des Forums.

springende cannelirte Säulen, die von römischer Ordnung sind, so wie die Pilaster, die denselben entgegenstehen. In den erhobenen Arbeiten dieses Triumphbogens bemerkte Winckelmann mit Recht den bedeutenden Verfall der Kunst nach dem Tode des Marcus Aurelius, in dem kurzen Zeitraume von drei und zwanzig Jahren. Die Reliefs in den vier großen Feldern, an den beiden Hauptfronten, über den Seitenarkaden, stellen Begebenheiten aus den Kriegen vor, zu deren Gedächtniß dieses Monument errichtet wurde. Sie sind äußerst verstümmelt; Santi Bartoli hat sie in seinen Kupferstichen nach denselben, aber größtentheils nach seiner willkürlichen Einbildung, ergänzt *); und demnach beruhen die nach diesen Kupferstichen von Bellori und Nibby gegebenen Erklärungen ihrer Gegenstände auf unsicherm Grunde. Wir begnügen uns daher mit einer kurzen Anführung der historischen Begebenheiten, die man in diesen Reliefs zu erkennen glaubt.

An der Fronte gegen das Forum, in dem Felde vom Beschauer links: Gegenstände, die sich auf den Entsatz der von den Parthern belagerten Stadt Nisibis beziehen. — Rechts: Der Bundesvertrag des Severus mit dem Könige von Armenien; und die Belagerung der Stadt Atra durch die Römer.

An der Fronte gegen das Capitol, vom Beschauer rechts: Die Belagerung und Einnahme Babylons durch den Kaiser Severus; — links: der Uebergang der Römer über den Euphrat und Tigris, die Eroberung von Ctesiphon und Seleucia von denselben.

An den vier Friesen, unter diesen Reliefs, sind eben so viele Triumphzüge vorgestellt. Jeder derselben ist nach einer Roma gerichtet, die sitzend am Ende des Reliefs erscheint, und vor der die ihr zugeführten Gefangenen knieend um Gnade flehen. Auf allen ist, in der Mitte, das besiegte Parthien, als eine Figur in Barbarenkleidung, mit einer phrygischen Mütze auf dem Haupte, vorgestellt. Eine von diesen Figuren, an der Seite gegen das Capitol, vom Beschauer links,

*) In dem Werke: *Veteres Arcus Augustorum Triumphis Insignes*, mit den Erklärungen des Bellori.

ist noch ziemlich erhalten. In den Winkeln der mittleren Arkade sieht man vier Victorien mit Trophäen, und unter ihnen eben so viele Genien der Jahreszeiten; auf dem Schlußsteine derselben an beiden Seiten, eine bewaffnete Figur; in den Winkeln der Seitenarkaden Flusgötter, und auf den Postamenten der Säulen Römer mit gefangenen Barbaren. Die architektonischen Zierrathen dieses Monumentes sind zwar mit mehr Geschicklichkeit als die Figuren gearbeitet, entfernen sich aber doch, durch einen kleinlichen und überladenen Geschmack, ebenfalls sehr auffallend von dem schönen Style und der großartigen Behandlung derselben in den frühern Kaiserzeiten.

Im Innern des Gebäudes führt eine Treppe auf das flache Dach desselben. Man gelangt zu ihr von einem Eingange, an der nach Westen gelegenen Seitenfronte, zu dem man vermittelst einer Leiter emporsteigt. Eine Abbildung dieses Monumentes auf einer Münze des Caracalla *), zeigt das Dach mit einem Triumphwagen geschmückt, in welchem man zwei Figuren sieht, die vermuthlich den Severus, mit seinem so eben erwähnten Sohne und Mitregenten, vorstellen. Der Wagen steht zwischen zwei Kriegern zu Fuß, und zwei andere zu Pferde, erscheinen an beiden Enden des Daches; sämmtlich Figuren, die wahrscheinlich aus Bronze verfertigt waren.

2. Die Phokassäule.

Die Säule, welche sich unweit von dem Triumphbogen des Septimius Severus von weißem Marmor erhebt, gab, während ihr Postament unter dem Boden des neuen Roms vergraben war, zu manchen grundlosen Vermuthungen Gelegenheit. Die Antiquare des sechszehnten Jahrhunderts erklärten sie für eine Ehrensäule, und trafen dadurch im Allgemeinen das Richtige. Spätere hingegen glaubten in ihr den Rest des Jupiter Custos, der Brücke des Caligula, oder der Graecostasis

*) Auf dieser in dem angeführten Werke des Santi Bartoli abgebildeten Münze steht die Inschrift: Arcus Augg. und das siebente Jahr der tribunicischen Gewalt des Caracalla, als das folgende Jahr nach der Errichtung dieses Denkmals.